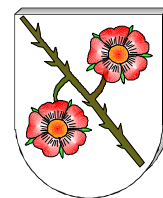




Musikverein 1911 Tuningen e.V.



Wir feiern unser 90-jähriges Bestehen

Schultheiß Adolf Haugstetter hat am **08. Juli 1911** aus der Musikgesellschaft von 1905 im Gasthaus „Kreuz“ die Gründung des hiesigen Musikvereins vollzogen, dessen Vorsitz er neun Jahre inne hatte.



Im Bild Nr. 1 sind die Musiker gemeinsam mit 80 – 90 weiteren Teilnehmern aus Tuningen in einer Gruppenaufnahme auf dem Warthenberg an Christi Himmelfahrt 1914 zu sehen, deren Konterfei die Gebrüder Hans und Jakob Ehler als einzige Amateurfotografen im Ort aufgenommen haben.

Von den Aktiven sind dabei: **Fritz Schneckenburger** mit der Trompete, Christian Vosseler, Christian Glökler, Jakob Barrho, Christian Glökler - Kläuslechrister -, Gottfried Haug, Jakob Hauser, Adolf Kohler, Johann Christian Hauser und Martin Vosseler.

Ewald Hanssmann, der bereits 1921 bei der Musikkapelle Biesingen Flügelhorn spielte, sammelte **1924** die ehemaligen Musiker des am 11. Oktober 1919 aufgelösten Musikvereins und motivierte sie zur erneuten Gründung auf erneuerter Grundlage.

Im Bild Nr. 2 sehen wir den Stoßtrupp der Musikkapelle anlässlich eines Geburtstagsständchens bei Zimmermeister Gaß in froher Runde. Dabei waren: Karl Hauser, Hans Glökler, Willi Manger, Hermann Truckenbrod, Ernst Vosseler und Ernst Braunschweiger.



Im Bild Nr. 3 musizierte die Blaskapelle Tuningen anlässlich eines Waldfestes unter Johannes Rapp aus Schwenningen vor einheimischen Publikum.

Im Bild Nr. 4 sieht man unsere aktiven Musiker mit Anhang 1936 vor dem Gasthaus „Engel“ wie folgt: Hermann Truckenbrod, Ernst Vosseler, ... , Erwin Geiger, Ernst Braunschweiger, Karl Vosseler, Fritz Schneckenburger (**Dirigent**), ... , Ewald Hanssmann, ... , Willi Manger, Martin Vosseler, ... , Martin Haug und Arthur Hauser.

„Ironie des Schicksals“

Die letzte Fotografie der Musikkapelle Tuningen vor dem 2. Weltkrieg.



Bürgermeister Christian Jost, Bild Nr. 5, hat nach den Einweihungsfeierlichkeiten zum Neubau der Schule mit Turn- und Festhalle auf dem kurzen Höhepunkt seiner Karriere am **15. Oktober 1955** im Gasthaus „Kreuz“ die Wiedergründung des Musikvereins von 1911 initiiert. Unter der Regie von Stabsmusikmeister a.D. Walter Müller von der Stadtmusik Schwenningen, der dazu seinen exzellenten Baritonbläser **Georg Kröhl** als hiesigen Dirigenten empfahl, entwickelte sich im Laufe von Jahrzehnten bis heute das Tuninger Blasorchester als eine wichtige Visitenkarte der bürgerlichen Gemeinde, die darauf besonders stolz ist. Das offizielle Wiedergründungsfest, das vom **06. - 08. Juni 1957** stattfand und von etwa 24 Gastkapellen, darunter die Patenkapelle Deißlingen, die Stadtmusik Schwenningen und die Stadtkapelle Tuttlingen, musikalisch bis in die Höchststufe aufgewertet wurde, fand in der Bevölkerung große Resonanz.

Nach 19 Jahren intensiver Arbeit, dessen Resultate in der Leistungsklasse „*Mittelstufe*“ gipfelte, folgte ein Jubiläum besonderer Art! So feierte man vom **14. - 17. Juni 1974**, verbunden mit dem 3. Jungmusikertreffen des Kreises Tuttlingen **das 50-jährige Bestehen** unseres **Musikvereins** im musikalischen Wettstreit fast aller Blasorchester des Bezirks. Höhepunkt des 4-tägigen Festes war ohne Zweifel der Auftritt von **Josef Augustin** und seiner „**Donauschwäbischen Blasmusik**“ im voll ausgefüllten Festzelt. Bereits ein Jahr später am **26. April 1975**, wurden anlässlich des Frühjahrskonzertes die ehemaligen Mitgründer von **1924**: Hans Glökler, Willi Manger, Jakob Haug, Martin Haug und Karl Erchinger zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Gleichzeitig erhielt Ehrenvorstand Hermann Truckenbrod die „**Goldene Bundesehrendnadel**“ des Musikverbandes überreicht. Zwischenzeitlich – 1972/73 – konnte der Musikverein sein altes Probelokal in der Schule aufgeben und in die großen Räume des alten Kindergartens in der Ortsmitte einziehen. Diese Tatsache beflügelte den Dirigenten wie die Musikerinnen und Musiker zu erhöhtem Fleiß und ausgezogener Präsenz.



Grußwort
des Musikvereins 1924
Tuningen



Wenn wir in diesen Tagen das 50-jährige Bestehen unseres Musikvereins Tuningen feiern dürfen, so erinnern wir uns dankbar der Männer, die vor einem halben Jahrhundert, wenige Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges den Mut fanden, das Fundament für den nunmehr 50 Jahre alten Musikverein zu legen.

Unser besonderer Dank gilt daher den Männern, die aus jenen Anfängen heraus treu zur Sache standen und ihr bis zum heutigen Tage aktiv oder passiv treu geblieben sind. Dies gilt in Besonderheit unserem Aktiven Hans Glöckler, der gleichzeitig mit dem heutigen Jubiläum für 50-jährige aktive Tätigkeit im Dienste der Volksmusik geehrt werden kann. Wir wünschen ihm weiterhin noch viele Jahre im Kreise seiner Musikkameraden.

Ferner möchten wir uns bei der Gemeindeverwaltung von Tuningen herzlich bedanken, bei der wir in allen unseren Anliegen stets Gehör fanden, und die uns auch bei der Ausrichtung dieses Festes tatkräftige Unterstützung zuteil werden läßt.

Eine besondere Ehre aber ist es für uns, daß wir mit der Durchführung des Jungmusikertreffens des Kreises Tuttlingen beauftragt worden sind. Wir haben uns deshalb besondere Mühe gegeben, das Fest so zu gestalten, daß es allen Teilnehmern noch lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Wir bedanken uns bei allen Jugendkapellen für ihre Beteiligung an den Jugendkritikspielen und wünschen ihnen für ihre aufgewendete Mühe und Arbeit eine gerechte Beurteilung ihres Spiels. Ferner bedanken wir uns bei allen teilnehmenden Seniorenkapellen für ihre freundliche Mitwirkung.

So entbieten wir allen unseren Gästen einen herzlichen Willkommensgruß und hoffen, daß sie alle einige unvergeßliche Stunden oder Tage in der Gemeinde Tuningen verbringen dürfen.

Hans Christein
1. Vorsitzender

Joachim Probst
Dirigent

NACHRUH

Wir nehmen in Trauer Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden

Herrn Hermann Truckenbrod

der am 11. Juli im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Herr Truckenbrod war Mitbegründer des Musikvereins, dem er mit viel Aufopferung und Hingabe diente und dem er sich auch nach der Wiedegründung im Jahre 1955 mit Rat und Tat zur Verfügung stellte.

Im Jahre 1958 wurde Herr Truckenbrod zum 1. Vorsitzenden gewählt und somit mit der Verantwortung für den Musikverein betraut. Acht lange Jahre führte er den Musikverein mit viel Liebe und Idealismus durch die ersten, damals noch recht mageren Jahre nach der Wiedegründung. Aber auch nach seiner Amtsübergabe hatte Herr Truckenbrod als Ehrenvorsitzender stets ein offenes Ohr für alles, was seinen Musikverein betraf. Für seine Verdienste im die Volks- und Blasmusik wurde Herr Truckenbrod im Jahre 1975 die Bundesfördermedaille in Silber verliehen.

Wir danken dem Verstorbenen für seine verdienstvolle Tätigkeit.

Wir trauern mit den Angehörigen um den Verstorbenen und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Musikverein 1924 Tuningen e.V.

Am 14. Juli 1982

Goldene Bundesehrenmedaille

Nach fast 30-jähriger intensiver Probenarbeit, mit einigen sehr guten Wertungsspielergebnissen bereits in der Leistungsklasse „Oberstufe“ angelangt, feierte man vom **30. Juni – 02. Juli 1984** das **60-jährige Bestehen** unseres **Musikvereins!** Neben der Patenkapelle Dauchingen verschönerten weitere zehn Gastkapellen aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis unser Festwochenende mit Blasmusik der gehobenen Klasse.

Am 29. November 1986 erhielt unser sehr erfolgreicher Jugendausbilder **Otomar Götzl** das **Lederwappen von Tuningen und die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg** überreicht.

Am 28. November 1987 erhielt unser langjähriger Dirigent (20 Jahre) und Jugendausbilder **Joachim Probst** für seine hervorragende Arbeit das **Lederwappen von Tuningen und die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg** überreicht.

Die Jahre von 1984 – 2000 waren mit sehr viel musikalischem Engagement von der Vorstandschaft, den Dirigenten und den Musikantinnen und Musikanten ausgefüllt. Von der Wiedegründung bis heute hat das Blasorchester des Musikvereins 42 Wunsch- bzw. Jahreskonzerte und 4 Kirchenkonzerte als Manifestation musikalischer Präsenz in Tuningen durchgeführt.

Am **01. September 1993** wurde die von den Dirigenten Josef Fuchs und Joachim Probst in den 60er Jahren ins Leben gerufene Jugendausbildung mittels einer neukonzipierten Bläuserschule auf eine solide finanzielle Grundlage gestellt.

Mit der unerwarteten Auffindung des ersten Protokollbuches des Musikvereins vom **08. Juli 1911** von Hans Hauser/Hege im August 1994 schloss sich der Kreis der Vermutungen, dass die Gründung von 1924 nicht die erste Musenschöpfung in Tuningen war. Die Folge daraus ist, dass zwei Jahre später die bisherige Firmierung entgültig auf **Musikverein 1911 Tuningen e.V.** ausgefertigt wurde.

Am 29. November 1997 erhielt der langjährige Bläser und exzellente Hausmeister im Probelokal **Erich Kaiser** die **Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg** überreicht.

Beim Festakt zur 1200-Jahrfeier von Tuningen am 21. März 1997 hatte unser Blasorchester die Ehre, den von Prof. Dr. Eugen Brixel komponierten Festmarsch „**Ostbaar-Jubelklänge**“ zur Uraufführung zu bringen.

Zum 90-jährigen Jubiläum – **1911 – 2001** – unseres Musikvereins, verbunden mit einem Kirchenkonzert am **16. Dezember 2001** wollen wir allen Einwohnern von Tuningen als auch unseren auswärtigen Freunden einen angenehmen, musikalischen Genuss bieten.

Der erste Vorsitzende und der Dirigent eines Musikvereins wie dem Unsrigen muss Kontinuität, Kollegialität und Musikalität als Voraussetzung für ein einvernehmliches Miteinander bewusst praktizieren. So stellt u.a. die Liste der ersten Vorsitzenden im Auf und Ab unserer Vereinsgeschichte durchaus ein respektables Bild der vorgenannten Kriterien dar, wobei jeder Einzelne aus dieser Riege eine Persönlichkeit im besten Sinne darstellt!

Schultheiß Adolf Haugstetter (1911 – 1919),
Ewald Hanssmann (1924 – 1930),
Hermann Truckenbrod (1930 – 1933),
Jakob Haug (1933 – 1934),
Bürgermeister Hugo Staiger (1935 – 1936),
Simon Hauser (1937),
Karl Gass (1937 – 1939),
Bürgermeister Christian Jost (1955 – 1956),
Arthur Hauser (1956 – 1957),
Hermann Truckenbrod (1958 – 1965),
Helmut Mietzner (1965 – 1966),
Hans Christein (1967 – 1974),
Georg Bosler (1975 – 1977),

Horst Bieberstein nur als 2. Vorsitzender
(1977 – 1980),
Horst Bieberstein (1980 – 1983),
Hans-Peter Kaisner (1984 – 1993),
Gerhard Ehler (1994 – 1996),
Hans-Peter Kaisner (1996 – 1998),
Gerhard Ehler als kommissarischer Vorsitzender
(1998 – 2000),
Jörg Bieberstein seit Januar 2000 erster Vorsitzender.

Gruppenbild des Bläserorchesters

vom 27.11.1999

Fotografie von ktu-media, Volker Kübler

Die Liste der Dirigenten stellt eine Vielfalt an Charakteren im Bezug auf Musikauswahl, Durchsetzungsvermögen und menschliche Führung dar, die sie als Aushängeschild des örtlichen Klangkörpers in der mannigfaltigen Person des Musikvereins heraushebt!



Fritz Schneckenburger (1911 – 1914), Ewald Hanssmann (1924 – 1929), Fritz Schneckenburger (1929 – 1936), Johannes Rapp (1937 – 1939), Georg Kröhl (1955 – 1960), Paul Voss (1960 – 1961), Willi Müller (1961 – 1963), Martin Haug (1963 – 1964), Josef Fuchs (1964 – 1966), Joachim Probst (1967 – 1988), MD Günter Braack (1988 – 1991), Andreas Winter (1991 – 1994), Arne Brall (1994 – 1995), Hermann Landolt (1995 – 1999), Joachim Mager seit Mai 1999.

Abschließend ist aus den Kriterien zum letzten Jahreskonzert vom 02. Dezember 2000 unser weiteres Bemühen zu sehen, der konzertanten Blasmusik den Stellenwert zu erhalten, der ihr in unserer Zeit gebührt.

Dieses 42. Jahreskonzert wurde zu einer zelebralen Sternstunde in der adventlich geschmückten Festhalle. Dirigent wie Musikerinnen und Musiker boten in allen Programmpunkten eine überaus reife Leistung im Oberstufenbereich, die fast nicht mehr zu überbieten ist.

Ob es die Schnelligkeit in den Läufern der Holzbläser war oder das strahlende und sonore Blech in allen Registern bis hin zur Basstuba, alles wurde noch durch die exakte Schlagtechnik der Perkussionstruppe kompensiert. Ein Kabinettstück der Wiener Klassik wurde mit dem Concerto Opus 35 von Franz Krommer, aufgeführt von den Solisten Joachim Mager und Ralf Vosseler (Klarinette), unter der dezenten Begleitung durch das Bläserorchester mit Dirk Vosseler am Dirigentenpult, im hervorragenden Musizierstil dargeboten.

Das Bläserorchester des Musikvereins „1911“ Tuningen bedankt sich beim Publikum für die jahrzehntelange Treue und Aufmerksamkeit.

Chronik zusammengestellt von Erich Klamert
Druckvorlage: Markus Haf, Hertha Bieberstein

